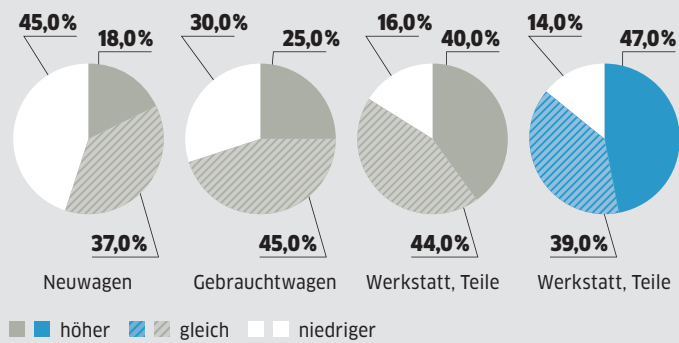


BRANCHENINDEX: DEZEMBER 2013

Profitables Werkstattgeschäft

Umsatzveränderungen

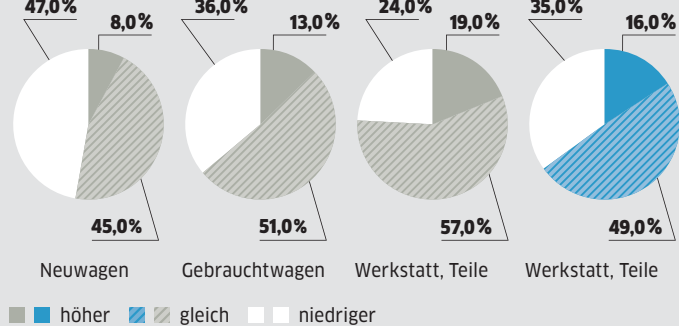


Das Werkstattgeschäft ist und bleibt der Ertragsbringer im Autohaus. 40 Prozent der Fabrikatsbetriebe verbuchten im letzten Monat höhere Serviceumsätze als im Vorjahresmonat.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Zukünftige Umsatzerwartungen



Die Vertragspartner der Automobilhersteller verzeichnen auch im Gebrauchtwagengeschäft eine stabile Umsatzentwicklung. Gut die Hälfte erwartet hier bis Ende Januar gleichbleibende Erlöse.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Kommentar

kfz-betrieb

Stabiles Gebrauchtwagengeschäft

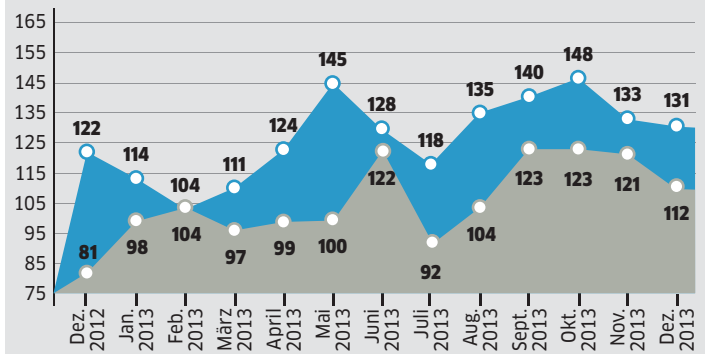


Dr. Hermann Frohnhaus, BDK-Geschäftsführer.

„Zum Jahresende waren sich die markengebundenen Autohäuser und freien Servicebetriebe einig: Beide Befragungsgruppen schätzten die Lage des eigenen Betriebs ähnlich wie im Vormonat ein. Auch bei der Beurteilung der Branchensituation war die Tendenz gleich – beide Gruppen waren etwas skeptischer als noch im November. Im Dezember lag der Umsatz im Neuwagengeschäft tendenziell unter dem Vorjahresniveau. Doch fast die Hälfte der Betriebe verzeichnete ein stabiles Gebrauchtwagengeschäft. Für die Händler ist es wichtig, die eigenen Stärken und Schwächen zu kennen. Daneben ist ein starker Finanzpartner von großer Bedeutung. Denn Finanzprodukte tragen zum Aufbau und zur Pflege von langfristigen Kundenbeziehungen bei.“

Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



■ Markenbetriebe ■ Freie Servicebetriebe

Obwohl die Branchenindizes der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe im Dezember leichte Einbußen hinnehmen mussten, liegen sie mit 112 beziehungsweise 131 Punkten deutlich über Vorjahresniveau. Der Grund: Die meisten Unternehmen verbuchten stabile Werkstatt- und Gebrauchtwagengeschäfte und bewerteten ihre eigene Firmenkonzunktur als gut.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Rund 30 Prozent der Inhaber von fabrikatsgebundenen Autohäusern und Freien Werkstätten verbuchten 2013 im Werkstattgeschäft eine Umsatzrendite von fünf bis zehn Prozent. Bei etwa 16 Prozent der Unternehmen lag sie zwischen 11 und 15 Prozent. Dies ergab die Branchenindexbefragung der Redaktion »kfz-betrieb« und der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe. Dass die Umsatzrendite im Servicegeschäft und im Verkauf von Ersatzteilen im laufenden Jahr stabil bleibt, prognostizieren etwa 70 Prozent der befragten Unternehmer. Ein Viertel erwartet im Vergleich zum Vorjahr sogar eine höhere Rendite im Werkstattgeschäft.

Weniger erfreulich entwickelte sich dagegen die Umsatzrendite im Neuwagenverkauf. In den meisten markengebundenen Autohäusern (54 Prozent) lag sie im letzten Jahr unter 1,5 Prozent. Sechs Prozent der Vertragshändler registrierten sogar eine negative Rendite. Dass sich an der unbefriedigenden Renditesitua-

tion beim Verkauf von neuen Autos bis zum Ende dieses Jahres nichts ändert, meinen 56 Prozent der Vertragspartner der Automobilhersteller.

Doch trotz des weniger profitablen Neuwagengeschäfts beurteilt die Hälfte der fabrikatsgebundenen Händler ihre derzeitige wirtschaftliche Situation als „gut“ und nur fünf Prozent als „schlecht“. Bei den Freien Werkstätten sind es 70 Prozent, die ihrer Firmenkonzunktur die Note „gut“ gaben. Das Ergebnis aus der Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage und des guten Werkstattgeschäfts: Die Branchenindizes der Markenbetriebe und der Freien Werkstätten lagen mit 112 beziehungsweise 131 Punkten im Dezember deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (81 und 122 Punkte).

NORBERT RUBBEL

kfz-betrieb DIGITAL

Unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex finden Sie das Branchenindex-Archiv.